

Chief Sergeant Cray Naxtor  
Computer-/Technikspezialist  
1st Army/ 4th Division "Eagleknights"  
Geheimhaltungsstufe: Gelb  
Zeitindex 040216 n.E.

---

## **Durchführung von Feld-, Sicherheits- und Funktionstests**

### **Modell: XAR-1 Schweres Sturmgewehr**

---

Wie bei den anderen Waffensystemen auch weigerte sich der Hersteller, die Simontech Industries, ihre Unterlagen mit dem imperialen Militär zu teilen. Deshalb wurde es nötig die gesamte Baureihe XAR-1 einem improvisierten, aber gründlichen, Feldtest zu unterziehen um eventuelle Unwägbarkeiten für die Truppe zu minimieren.

#### Vergleichbare Waffen

Beim direkten Vergleich mit anderen Waffen bietet es sich an die **XAR-1 SStg** direkt mit der **BlasTec RT-97C**, einem schweren Blastergewehr das in unseren Magazinen eingelagert ist, zu vergleichen.

## **Beschreibung der Tests**

Um ein möglichst realitätsnahes Ergebnis zu erhalten habe ich die Waffe folgenden Tests unterzogen:

1. Widerstand gegen Erschütterung, Eindringen von Wasser und Staub sowie anormaler Umweltbedingungen
2. Analyse des Energieflusses bei normalen Betrieb, Einzelfeuer, Dauerfeuer
3. Auswirkungen des Feuerns auf den Schützen
4. Schadenswirkung bei ungepanzerten Zielen/Personen
5. Schadenswirkung bei gepanzerten Zielen/Personen
6. Systemanalyse bei Dauerbelastung, Not-Abschaltung
7. Zusammenfassung/Ergebnisse

**- zur Testanalyse -**

# **Testphase**

## **Test 1:**

### **Widerstand gegen Erschütterung, Eindringen von Wasser und Staub sowie anormaler Umweltbedingungen**

**Testaufbau 1.1:** Die Waffe wird aus einer Höhe von je einem, zwei sowie vier Metern auf einen festen Untergrund fallengelassen.

**Testaufbau 1.2:** Die Waffe wird einem simulierten Regen ausgesetzt sowie für 60 Sekunden in ein Meter tiefes Wasser getaucht.

**Testaufbau 1.3:** Simulation einer staubhaltigen Atmosphäre für einen Tag.

**Testaufbau 1.4:** Überziehen der Waffe mit Schlamm und feuchtem Erdreich

**Testaufbau 1.5:** Simulation eines Energieblitzes sowie einer strahlenden Umgebung

#### **Ergebnisse:**

Im ersten Test fielen die Ergebnisse bestenfalls befriedigend aus. Den Sturz aus ein Meter Höhe steckte das XAR-1 noch problemlos weg, aber bereits aus zwei Meter Höhe löste sich wohl aufgrund des hohen Gewichts der austauschbare Lauf aus der Halterung und musste wieder eingesetzt werden. Beim Sturz aus vier Meter wurde die Laufaufnahme so stark beschädigt, dass die Waffe erst einmal zwei Stunden lang wieder repariert werden musste. Der simulierte Regen konnte der Waffe nichts anhaben, auch Wasser drang beim Tauchtest nicht ein. Erstaunlicherweise ist die Schussladung des Schweren Sturmgewehrs anscheinend so hoch, dass es sogar unter Wasser feuerte, zwar mit schwacher Leistung, aber dies sollte immerhin erwähnt werden. In staubiger Umgebung drang ab einer Umgebung der Klasse 3 Mikrostaub in den Ladeschacht des Magazins, da dieses ein kleines Spiel hat um sowohl Standardmagazine als auch Ladetrommeln aufnehmen zu können. Dahingegen konnte Schlamm nicht eindringen und Verunreinigungen im Lauf wurden einfach mit dem ersten Schuss weggebrannt. Das Sturmgewehr verliert seine Magazinladung mit steigender Energiefeldstärke in der Umgebung, dies ist allerdings erst bei einem Feld der Stärke 3 spürbar. Auf ionisierte Felder reagiert das XAR mit punktuellen Versagen, ab Klasse 3 sind die Schaltkreise permanent überlastet. Dies trifft übrigens auf alle Waffen der XAR-1 Familie zu

#### **Fazit:**

Die Tests verliefen durchwachsen. In Sachen mechanischer Robustheit wäre die RT-97C vorzuziehen welche dafür allerdings anfälliger für alle anderen äußeren Einflüsse war. Durch die kompaktere Bauweise ist die XAR-1 außerdem relativ empfindlich gegen Strahlungen. Alles in allem hat sich die XAR-1 für einen Erstserienwaffe ganz passabel präsentiert, ist aber verbesserungswürdig.

**- zum nächsten Test -**

## **Test 2:**

### **Analyse des Energieflusses bei Normalbetrieb, Einzelfeuer, Dauerfeuer**

Testaufbau 2.1: Analyse des Energieniveaus im Normalbetrieb

Testaufbau 2.2: Analyse des Energieniveaus bei Einzelfeuer

Testaufbau 2.3: Analyse des Energieniveaus bei Dauerfeuer

#### **Ergebnisse:**

Die XAR-1 ist eine Gefechtsfeldwaffe weswegen der Hersteller anscheinend relativ wenig Wert auf eine Energieunterdrückung gelegt hat. Alle XAR-1 Waffen sind ohne Probleme mit Gefechtsfeldscannern aufzuspüren, das Schwere Sturmgewehr sogar noch etwas leichter was den Träger unter Umständen zu einem beliebigen Ziel machen könnte. Beim Schiessen im Einzelfeuer unterscheidet sich die XAR-1 von anderen Blastergewehren kaum. Ebenso verhält es sich im Dauerfeuermodus auch wenn das messbare Niveau deutlich unter dem der RT-97C liegt.

#### **Fazit:**

Die XAR-1 Baureihe präsentiert sich den Sensoren wie alle anderen bei den imperialen Streitkräften verbreiteten Blastergewehren, es ist allerdings weniger auffällig als der E-11 Blaster und hat eine deutlich schwächere Signatur als die schwerere RT-97C.

**- zum nächsten Test -**

## **Test 3**

### **Auswirkungen beim Feuern auf den Schützen**

Testaufbau 3.1: Wärmeentwicklung

Testaufbau 3.2: Vibrationsmessung

Testaufbau: 3.3 Rückstoß

Testaufbau 3.4: Strahlungsmessung

Testaufbau 3.5 Geräusentwicklung

Testaufbau 3.6: Innere Stabilität

#### **Ergebnisse:**

Das Schwere Sturmgewehr zeigt nach dem Feuern eine deutliche Wärmespur am Lauf was auf die moderate Kadenz und die hohe Schusskraft geschoben werden kann. Am Waffenkörper selber sind keine Hitzeflächen auszumachen. Allerdings ist beim Schiessen ein beachtlicher Zug zu den Seiten sowie ein deutlich spürbarer Rückstoß zu vermerken. Durch die fortschrittlichen Materialien und Technologie tritt keine Strahlung aus. Die Geräusentwicklung hält sich auf annehmbarem Level ist aber höher als bei den anderen XAR-1 Waffen. Deutliche Vibrationen im Inneren deuten auf eine unsaubere Verarbeitung hin, es bleibt abzuwarten ob dies bei allen Waffen so ist oder es Auswirkungen auf die Lebensdauer hat. Weitere Messungen nach jedem Einsatz sind empfehlenswert.

#### **Fazit:**

Das SStg zeigt im Verhältnis zum RT-97C äquivalente, leicht bessere Eigenschaften. Negativ fällt die Verarbeitung auf welche zu Stößen und Erschütterungen durch den starken Rückstoß führt. Es wird dringend empfohlen die Waffe nach jedem Einsatz zu warten.

**- zum nächsten Test -**

## **Test 4**

### **Schadenswirkung auf ungeschützte Ziele und Personen** **Entfernung=500m**

Testaufbau 4.1: Einzelschuss und Salve auf einen ungeschützten Versuchskörper

Testaufbau 4.2: Einzelschuss und Salve auf eine ungepanzerte Gebäudewand

#### **Ergebnisse:**

Die Trefferergebnisse auf eine ungeschützte Person bedürfen keinen großen Erläuterungen. So gut wieder jeder Treffer wäre tödlich gewesen, bei einem Treffer in die Gliedmaßen würden diese einfach abreißen oder verdampfen. Die Wand wurde regelrecht gestanzt und stürzte nach dem Beschuss mit einem Magazin in sich zusammen.

#### **Fazit:**

Personen die keine Rüstung tragen lassen sich sowohl mit dem XAR-1 SStg als auch mit dem RT-97C gleichermaßen gut bekämpfen. Auch beim Beschuss auf Wände lässt sich kein Unterschied feststellen.

**- zum nächsten Test -**

## **Test 5**

### **Schadenswirkung auf gepanzerte Ziele** **Entfernung=400m**

Testaufbau 5.1: Feuer auf ein Ziel der Rüstungsklassen I-VI

Testaufbau 5.2: Wirkung auf Schilde

Testaufbau 5.3 Feuer auf gepanzerte Fahrzeuge

Erklärung der Rüstungsklassen:

RK I - eine Rüstung aus gehärtetem Leder oder sonstigen zivilen Material

RK II - entspricht einer schlag- und stichfesten Kleidung aus Verbundstoffen

RK III - eine leichte schussfeste Panzerung, entspricht der Scoutrüstung

RK IV - eine mittlere Kampfrüstung, entspricht der Trooper-Standardrüstung

RK V - eine schwere Kampfpanzerung, entspricht der Schwere Trooperrüstung

RK VI - überschwerer Panzer, entspricht etwa der des Dark Troopers ohne Schild

### **Ergebnisse:**

Panzerungen bis RK IV durchschlug das SStw ohne Probleme, die Ziele hatten niemals eine Chance. Selbst einen Panzer Klasse RK V konnte es mit einigen Salven durchschlagen wodurch ich zu dem Schluss komme, dass ein halbes Magazin ausreichen würde, ein Ziel der RK VI auszuschalten. Der persönliche Schild hat durch die mittlere Feuerrate keine reelle Chance sich zu erholen und bot etwa 60 Sekunden Schutz bevor er zusammenbrach. Leicht gepanzerte Ziele durchschlägt die Waffe etwa so leicht wie einen RK V Panzer, für schwerere Ziele bietet sich der Granatwerfer an. In Kombination mit einem gezielten Feuer auf die Gelenkkomponenten der Beine und einigen Granaten könnte das SStw unter Umständen sogar einen AT-ST ernsthaft beschädigen.

### **Fazit:**

Die Feuerkraft der XAR-1 SStw ist der der RT-97C deutlich überlegen. Diese kann zwar eine größere Reichweite vorweisen doch ist sie gegen Panzerungen etwa 25% weniger leistungsfähig.

**- zum nächsten Test -**

## **Test 6**

### Verhalten bei Überlastung und Not-Abschaltung

Testaufbau 6.1: Dauerfeuer bei Ersatz des Magazins durch eine Dauerversorgung

Testaufbau 6.2: Feststellen der Einsatzbereitschaft nach Abkühlen

#### **Ergebnisse:**

Nach dem Verschiessen von etwa 50 Schuss Dauerfeuer muss die Waffe etwa acht Sekunden abkühlen was durch die Sperrautomatik erzwungen wird. Allerdings konnte ich feststellen, dass durch einen Laufwechsel die Wartezeit auf etwa vier Sekunden reduziert werden kann. Dies bietet sich allerdings nur beim Einsatz mit Zweibein und Trommelmagazin an, da die Waffe einerseits so nicht abgelegt werden muss und andererseits ein Magazin für 45 Schuss reicht und der Wechsel schon etwa fünf Sekunden in Anspruch nimmt was eine Wartezeit von nicht einmal drei Sekunden erfordert. Der Lauf konnte beim Lösen einfach nach unten gefallen lassen werden und war nach insgesamt 15 Sekunden soweit abgekühlt, dass er mit den Panzerhandschuhen der Rüstung gehalten werden konnte. Nachdem die Sensorik eine entsprechende Temperatur festgestellt hat stellt das System die Feuerbereitschaft selbsttätig wieder her.

#### **Fazit:**

Bedauerlicherweise bietet das SStw keine Möglichkeit eine ganze Trommel ohne Pause zu verschießen, doch bietet es einige bisher unbekannt aber effektive Alternativen wie den schnellen Laufwechsel oder die Verwendung einfacher Magazine was sie sowohl halb-stationär als auch mobil effektiv nutzbar macht. Dies macht die Waffe vielseitiger als das RT-97C.

## **Zusammenfassung/Empfehlung**

Das XAR-1 SStw ist eine neuartige, technisch innovative Waffe die allerdings noch unter einigen konstruktiven Problemen leidet. Nichtsdestotrotz hat sie sich im Test gegen die RT-97C von BlasTec überzeugend geschlagen, vor allem in Punkto Feuerkraft, Mobilität und Bedienbarkeit. Den Mangel bezüglich der gesamten Empfindlichkeit darf man allerdings nicht vernachlässigen. Dem Hersteller sollte empfohlen werden dies bei der nächsten Entwicklung zu beachten. Wenn man diese Fehlerquellen kennt und beachtet kann die XAR-1 SStw für unsere Arsenale eine nützliche und effektive Erweiterung darstellen da sie flexibler und handlicher ist als die RT-97C.

Gezeichnet,

Chief Sergeant Cray Naxtor, ZI 040216 nE

**- zurück zur Einführung -**